

C V D

A I G G

1 6 0 8

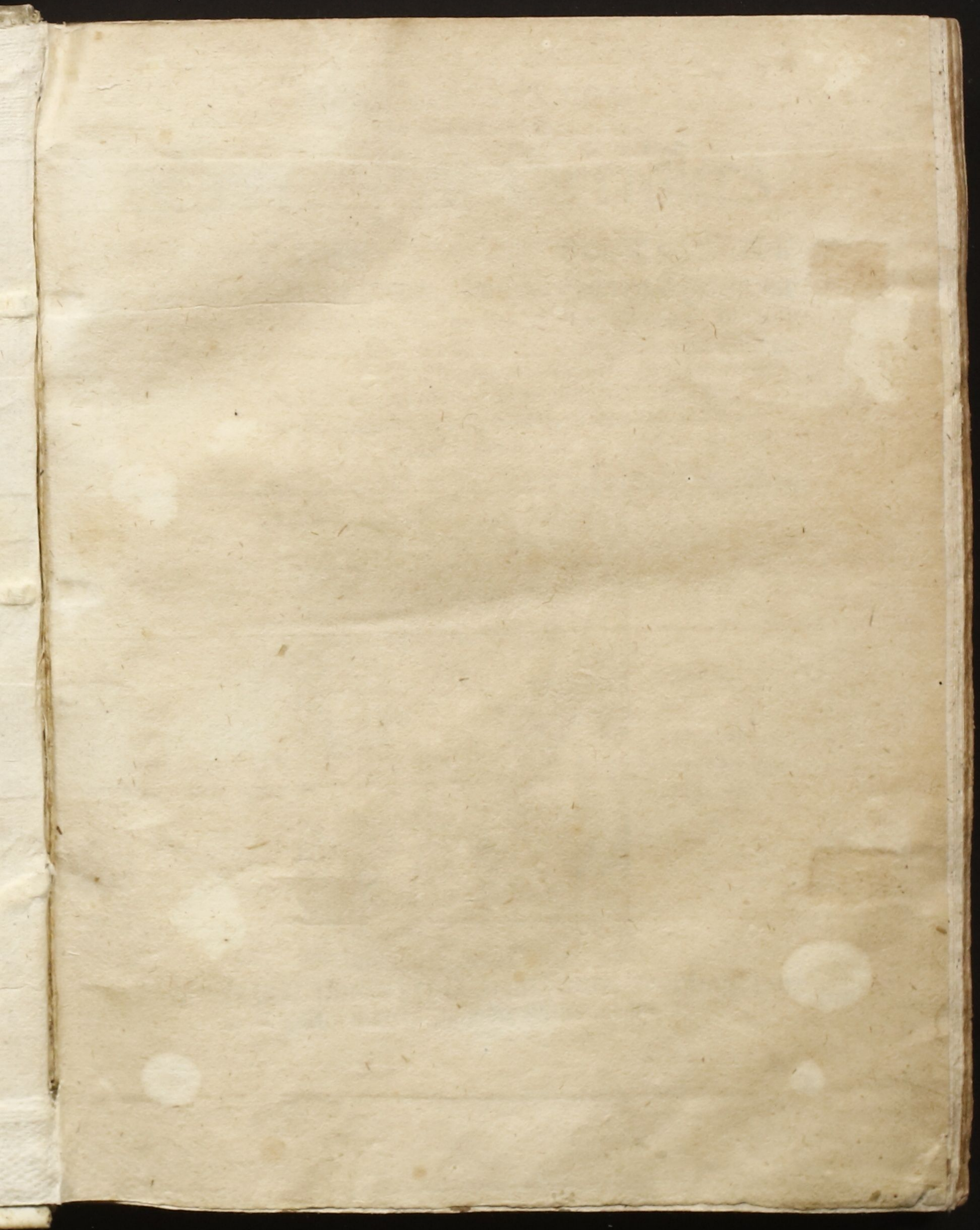
~~Bill~~

0063

T. d. 1

Gesch. et Geogr

~~F. V.~~ 67. X. 4^{to}



Historische RELATION
vnd beschreibung

Des ernstesten Berichtes /

vnd grausamen Straffen / damit Gott die
Nachkömlinge der Jüden / die dem Herrn Christo zur
Zeit seines Leidens / vor unsem / grosse Sclmach zugesagt / als bald
belegt / vnd in allen XII. Stämmen / bisher / in die 16. hundert Jahrge-
plagt hat / vnd bis an den Jüngsten tag plagen wird / Zum zeugnis
Göttlicher Rache wider das verstockte Jüdische Volck / vnd
trewer Warnung vor verachtung Gottes vnd
seines Sohnes.

Vor niemals gesehen / Izo aber jedermänniglichem
zu gut in Druck verfasst vnd eröffnet /
Im Jahr 1611.



Matthæi
Sein B & B
vnd vber vnser

27. Cap.
Komme vber vns /
Kinder / etc.

Gedruckt zu Erffurd / bey Martin Witte / wonhafft zum
gülden Engel / gegen der Meimergassen.

CVV A 1

24 Jan 16



Handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Handwritten text in the middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower section of the page.

Handwritten text at the bottom left corner.

Handwritten text at the bottom center.

Handwritten text at the bottom right corner.





An den Christlichen Leser.

Drae 19. stellet Christus den Jüden für ihre Undanckbarkeit/ daß sie/ als Bürger/ den Messiam/ den Edlen Herrn / nicht würden zu Jerusalem annemen/ sondern sagen/ Wir wollen nicht/ das dieser vber vns herrsche: Meldet aber auch den außgang/ Nemlich / das sie vor seinen Augen solten erwürget werden. Wie solchs erfüllet worden/ bezeugt die zerstörung der Stadt Jerusalem/ da in die Fuffmal hundert tausend Jüden zu grund gangen vnd vmbkommen/ die andern aber in die vier Winde zustrewet/ an welch en/ vnd ihren bösen Nachkomlingen/ sich Christus / der zur Rechten Gottes sitzet/ vnd mit dem eisern Scepter seine Feinde zuschlegt/ also red net/ das es nicht ohne schrecken vnd erbeben des Hertzen kan gelesen oder erzehlt werden. Dann gleich wie Gott den Cain noch lang leben lies / aber er mußte ein solch Zeichen an sich tragen/ daran jederman seine böse That abnehmen konte: Also erhelet Gott das Jüdische Volck/ damit man an ihnen die grawsame Rache Gottes sehen solle/ die Er an ihnen vbet/ vmb ihrer Vorfeltern willen.

Solchs hat der Christliche Leser in folgender erzehlung zu ersehen/ vnd so viel drans zu mercken/

A ij

das

das es freylich heißt: Küffet den Sohn/ das er nicht
 zürne/ etc. Die Jüden aber haben entweder die
 Warnung/ das sie ablassen vnfern vnd ihren Mes-
 sian zu lestern. Doer wo sie verstockt bleiben/ kan
 ihnen doch diese Histori nachrichtung geben/ ihre
 Familias vnd Stämme zu vnterscheiden/ vnd zu ler-
 nen/ auß welchem Geschlecht jeder sey/ Denn nach-
 dem in so langer zerstrewung ihre Genealogien vnd
 Geschlecht Register verdorben/ so können sie an den
 auffgeerbten Zornzeichen abnemen/ zu wel-
 chem mörderischen Stamm ein je-
 der gehöre.



Die

Die 12. Stämme der Jü- den / sampt ihren Sünden vnd Straffen.

Der Stamm Ruben.

Vom Ersten / die jenigen / so auß
dem Stamm Ruben sind / die vn-
sern HERRN Jesum Chrt-
stum im Garten haben gegriffen /
vnd gefangen genommen / vnd in
darüber in seiner grossen Vn-
schuld / auß grosser Bosheit noch darzu geschla-
gen / Vmb solcher Missethat willen haben sie
dreyerley Straffen oder Flüche an sich in ihrem
Geschlechte.

Zum Ersten / was sie anrüren / das noch
grün ist / solches verdorret in dreyen Tagen.

Zum Andern / alles was sie seen oder pflan-
zen / das hat keinen gedeyen oder Fortgang.

Zum Dritten / wenn sie sterben vnd begrä-
ben werden / wechset kein Gras auff ihren Grä-
bern.

Der Stamm Simeon.

Welche Juden auß dem Stamm Simeon
sind /

B iij

sind /

And / so dazu geholffen / daß der **HEXX** **Chr**
fus gecreuziget / oder an Stamm des heiligen
Kreuzes angeheftet vnd angenagelt worden /
Vmb solcher Sünde willen / haben sie alle Jahr
vier grosse Plagen an Henden vnd Füßen / da-
rauß ihnen Blut rinnet / von Morgen an bis an
den Abendt.

Der Stamm Levi.

Welche Jüden auß dem Stamm Levi sind /
so den **HEXXEN** **Christum** in sein Angesicht
geschlagen vnd gespenet haben / die müssen in ih-
rem Geschlechte / vmb solcher Sünde willen / die-
sen Fluch vnd Plage tragen / Nemlich / das sie
nimmer auff die Erden vber ihren Bart Spenen
noch außwerffen können.

Der Stamm Juda.

Die jenigen so aus dem Stamm Juda sind /
so vnsern **HEXXEN** **Christum** verachtet ha-
ben / Vmb solcher Sünde willen / werden alle
Jahr vnter ihnen selbst dreissig Personen durch
sonderliche grosse Verretheren / vom Leben zum
Tode bracht / So trew sind sie selbst mit einander
in ihrem Geschlechte.

Der

Der Stamm Zabulon.

Welche Jüden auß dem Stamm Zabulon sind / die dazu geholffen / daß das Loß über den Rock Christi geworffen. Dis Geschlechte hat jehrlich auff den 25. Martii diese Plage in ihrem Munde / welche auß dem Wang entspringet / daß sie müssen Blut ausspeyen / von Morgen biß auff den Abend.

Der Stamm Dan.

Welche Jüden auß dem Stamm Dan sind / die da geschreyen vnd oberlaut geruffen : Sein Blut komme über ons vnd unsere Kinder. Diese Jüden haben die straffe / das sie alle / ein jeder in seinem Geschlechte / alle Monat sonderliche Plagen vnd Schmerken in ihrem Leibe fühlen / also / das Blutstropffen von ihnen fließen / vnd vermögen sich über vier Wochen / Stantes halben nicht lenger enthalten noch verbergen / wenn sie nicht mit der Christen Blut ihren stinkenden Leichnam widerumb salben vnd schmieren.

Der Stamm Gad.

Welche Jüden auß dem Stamm Gad sind / die dem **HEXREN** Christo die dörreue Kron
von

von 15. spitzigen Eornreißern geflechten vnd ih-
me dieselbe zu Schmach vnd Spott durch Haut
vnd Bein biß auff das Gehirn gedruckt / Umb
solcher Sünde willen / haben sie diese Plage in
ihrem Geschlechte / Nemlich / daß alle Jahr ein
jeglicher vnter ihnen 15. Narben oder Beulen an
seinem Heupte hat / welche mit grossen Schmer-
ken / Blut heraus schweissen vbers Angesicht
biß auff die Erden / den 25. Martii / welches
wehret von Morgen biß an den Abend.

Der Stamm Affer.

Welche Juden auß dem Stamm Affer ge-
boren / so vnserm HERRN Christo den Ba-
ckenstreich / vnd sonst seinen heiligen Leichnam
geschlagen / Umb solcher Sünde willen / ha-
ben sie solche Straffe / daß ihnen der rechte Arm
siner Hand breit kürzer denn der lincke Arm ist.

Der Stamm Isaschar.

Welche Juden auß dem Stamm Isaschar
sind / die den HERRN Christum an die Seu-
le gebunden vnd gegesselt haben / vnd in seinen
heiligen Körper viel hundert Wunden vnd Stri-
men gehawen / Umb solcher Sünde willen / hat
diß

diß Geschlechte alle Jahr den fünff vnd zwanzig-
sten Martii viel hundert Wunden vnd Striemen
an ihrem Leibe / daraus Blut fleust vnd rinnet
von Morgen bis an Abend.

Der Stamm Naphthalim.

Welche Juden auß dem Stamm Naphtha-
lim sind / die ihre Kinder / Söhne vnd Töchter / in
ein Stall gethan / als die andern Juden dieses
geschlechts den HERRN Christum aus dem
geistlichen Fürstenhause von Hanna zum Ho-
hen Priester Caipha führeten / vnd in dem sie fur
dem Hause furüber giengen / da obgedachte ihre
Kinder schryen / nach art der Schweine / Chri-
stum zu versuchen abgerichtet / vnd versperret
waren / fragten sie den HERRN / vnd sprachen
zu ihm : Weissage ons Christe / wer ist drinnen ?
Vnd Jesus sprach : Es sind ewere Kinder / Söh-
ne vnd Töchter darin. Da sagten die andern Ju-
den zu ihm : Es ist gelogen / es sind Schweine
darinnen. Darauff der HERR Jesus geant-
wortet : Sollens denn Schweine sein / so sind
es Schweine / vnd müssen Schweine bleiben
vnd werden / Vnd sind ihre Kinder semplich
Schweine worden / vnd ombher gelauffen / ge-
roctelt

B

roctelt

rockelt vnd geschreyen wie die Schweine. Vmb
solcher Sünde willen / haben die Jüden alle in
diesem Geschlechte. Naphthali vier grosser Zeene/
nach art vnd weise der Schweine / haben auch
Ohren wie die Schweine / vnd stincken wie die
Schweine.

Der Stamm Joseph.

Welche Jüden auß dem Stamme Joseph
sind / so die Regel geschmiedet haben / damit der
HERR Christus an das Kreuz ist geschlagen
worden / Vnter diesem Geschlecht / soll ein Weib
gewesen sein / mit namen Beatria / die hat die-
sen Rath erdacht / man solte die Regel stumpff
an den Spitzen machen / auff das der HERR
Christus desto mehr schmerzlich gepemiget wür-
de. Vmb solcher Sünde willen / haben alle der
Jüden Weiber aus diesem Stam Joseph / wenn
sie ober Dren ond dreysig Jahr kommen / des
Naches in dem Schlaff grosse Pein im Leibe
als weren sie voller lebendiger Wärme.

Der Stamm Benjamin.

Welche Jüden auß dem Stamm Benjamin
sind / so den HERRN Christum am Kreuz
mit.

mit Gall vnd Essig mit einem Schwamm getren-
cket haben / Vmb solcher Sünde willen / hat dis
Geschlecht die Plag vnd Straff / das sie nimer
mehr ober sich in die Lufft sehen können / Zu dem /
so haben sie auch allen Durst vnd Speise im
Munde / vnd wenn sie reden oder etwas spre-
chen wollen / so springets ihnen auß dem
Munde mit Speye heraus / nicht
anders / als kleine Wür-
me / etc.

Beschluß vnd Vermahnung an die Jüden.

Dieses alles ist eine bestätigung der vralten
Ordnung / Deut. 18. Wer meine Wort
nicht hören wird / die Er (Jesus Christus)
in meinem Namen reden wird / von dem
wil Ichs fordern.

Item.

Deut. 28. Darumb werden Zeichen
vnd Wunder an dir sein / vnd an deinem
Samen ewiglich / etc.

B. II.

Exempel

Exempel eines alten Jü-
den/dem alle Jüden sollen
nau folgen.

Rabbi Hacas ein Sohn Nehumia,
der zu des HERRN Christi Zeiten ge-
lebt / seine Wunder gesehen / beschrie-
ben / vnd an Ihn gleubig worden / setzt
von sich diese Worte: Ich Hacas bin
einer auß denen / die an Ihn gleuben/
vnd hab mich abgewaschen mit dem hei-
ligen Wasser (der Tauffe) vnd wandele
nun auff seinen rechten Wegen.

F I N I S.



753745

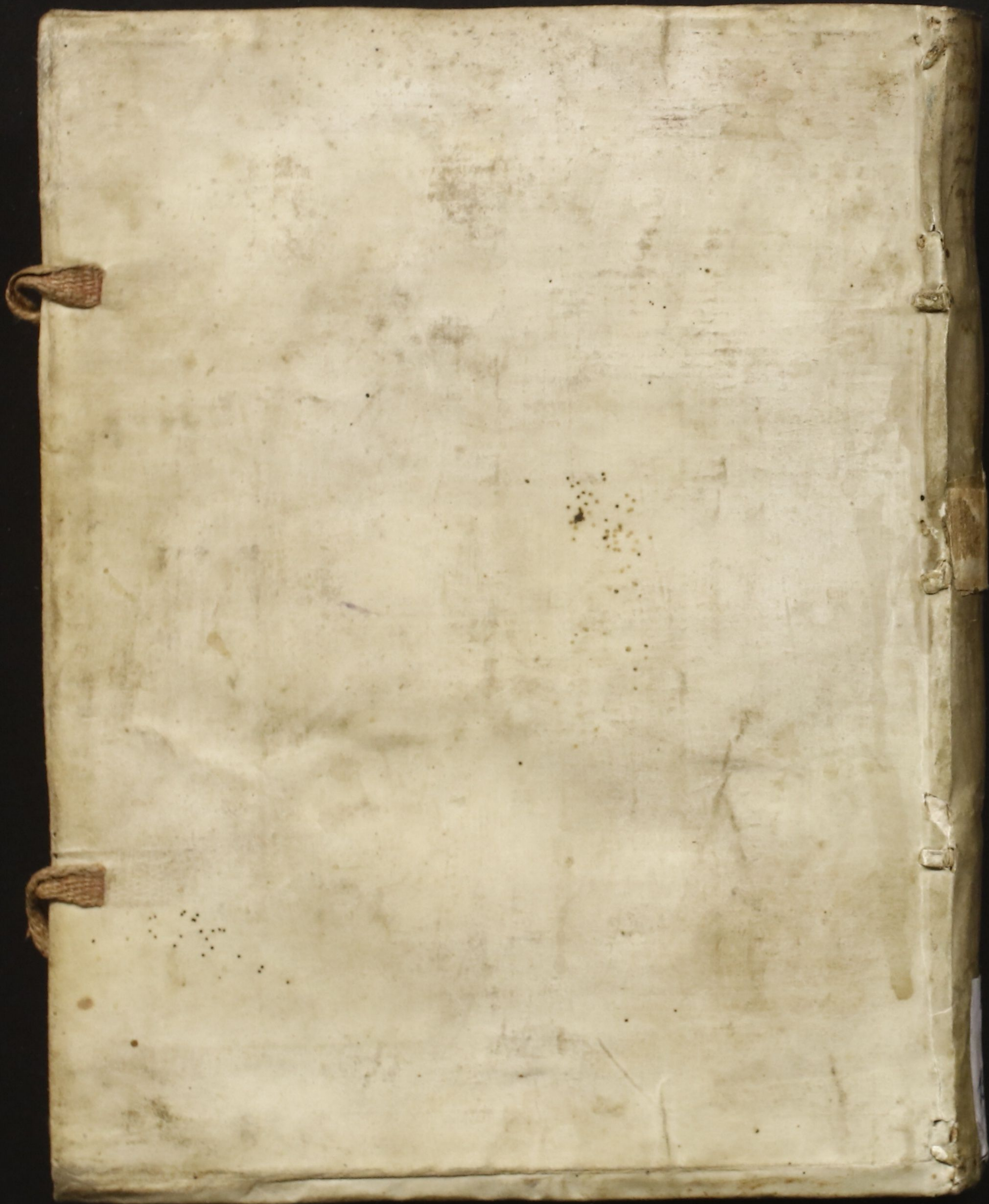
ULB Halle 3
007 107 706



R

VD 17 Y 11





Historische RELATION
vnd beschreibung

Des ernstesten Berichtes /

vnd grausamen Straffen / damit Gott die
Nachkömlinge der Jüden / die dem Herrn Christo zur
Zeit seines Leidens / vor unsem / grosse Schmach zugesagt / als bald
belegt / vnd in allen XII. Stämmen / bisher / in die 16. hundert Jahrge-
plagt hat / vnd bis an den jüngsten tag plagen wird / Zum zeugnis
Göttlicher Rache wider das verstockte Jüdische Volk / vnd
trewer Warnung vor verachtung Gottes vnd
seines Sohnes.

Vor niemals gesehen / Izo aber jedermänniglichem
zu gut in Druck verfasst vnd eröffnet /
Im Jahr 1611.



Matthæi
Sein B L B Z
vnd vber vnser

27. Cap.
komme vber vns /
Kinder / etc.

Gedruckt zu Erffurd / bey Martin Witte / wonhafft zum
gülden Engel / gegen der Meimergassen.

628 A1 24 Jan 16